[0][27] A: Im Zentrum von Bad Ischl gibt es seit einem halben Jahr einen Sozialmarkt, hh der dem pragmatischen Namen Cent Markt Bad Ischl trägt hh und zu den Öffnungszeiten jeden Dienstag und Freitag stark frequentiert wird. hh Grund genug also, den Betreiberinnen den Cent Marktes einen Besuch abzustatten hh und sich bei meinen Nachbarinnen umzuhören. hh Die Idee auch in Bad Ischl einen Lebensmittelladen für Menschen mit geringem Einkommen zu öffnen, stammt vom Verlegerehepaar Ilse und Peter Janisch.

[27][73] B: Wir haben seinerzeit echt geglaubt, Thema war es im Fernsehen, hh haben wir gesehen, ähm, wie in Wien, ich glaube, täglich acht Tonnen Brot weggeworfen werden. Haben wir gesagt, das gibt es doch nicht! In der heutigen Zeit, hh wo es so viele Leute gibt, hh die wirklich sparen müssen hh und da hat man gesehen, hh dass vom, ähm, zum Beispiel von Ölz Brioche, die alle noch original verpackt waren, hh dass die einfach in die Verbrennungsanlage kommen. hh Also da dagegen muss man wirklich was tun. hh Und dann habe ich gesprochen mit dem Herrn Baumgartinger vom SPAR, hh mit meinen Jahrgangskollegen hh und ein jeder war begeistert und so ist das entstanden.

[73][85]A: Also konkret, die Ungerechtigkeit, hh dass man auf der einen Seite Brot, Lebensmittel wegwirft und auf der anderen Seite hh gibt es Menschen, die haben es bitter notwendig, die hat Sie gestört und die versuchen Sie jetzt auch hier mit dem Cent Markt ein bisschen auszugleichen?

[86][132] B: hh Genauso ist es. hh Weil zum Beispiel das Brot vom Vortag kriegen von der Bäckerei Namer, das ist ja deswegen auch nicht schlecht, wenn ich heute ein frisches Brot kaufe hh und nicht aufesse, hh habe ich ja am nächsten Tag auch wieder ein Brot vom Vortag. hh Also ist das absolut in Ordnung. hh Und bei den ganzen, ähm, Milchmolkerei Produkten hh wo das Ablaufdatum vielleicht zwei, drei Tage drüber ist, oder sogar eine Woche, hh deswegen hh sind ja die Lebensmittel hh nicht kaputt. hh Die sind genauso genießbar. hh Wenn ich dran denke, wie ich jung war, vor zwanzig Jahren oder was, hat es überhaupt kein Ablaufdatum gegeben. hh Da hat man einfach die Sachen eingekauft und hat sie verbraucht. hh Und wenn was schlecht geworden ist, naja gut, hat man es wegschmeißen müssen. So war das.

[133][152] A: So war das und so sollte es auch weiterhin sein. Die Realität sieht freilich anders aus. hh Viele Menschen werfen abgelaufene Ware weg und behaupten, hh die Produkte seien mit Überschreiten des Ablaufdatums ungenießbar. hh Eine These der Erika Schmid vom Bioladen in Bad Ischl widerspricht. Sie unterstützt den Cent Markt mit Produkten aus ihrem Familienbetrieb.

[153][167] C: Obst, Gemüse hh und ähm, Getreide, Brot, hh alles, was halt so, Milch, was halt so vom Ablauf, oder vorher oder wenn wir sehen, wir haben mehr, dann geben wir das immer im Cent Markt ab. Wir waren schon vom ersten Tag dabei.

[168][181] A: Können Sie uns vielleicht wegen, weil Sie das Ablaufdatum angesprochen haben, können Sie uns vielleicht ein bisschen was sagen zum Mindestablaufdatum? Das heißt ja nicht, dass die Ware, wenn dieses Datum ein-ähm-getreten ist, dass das dann kaputt wäre. Wie sieht denn die Situation da in der Realität aus?

[182][208] C: Ja, hh die, ähm, das Ablaufdatum ist meistens so, hh es ist immer früher angesetzt, als wie es wirklich sein sollte. hh Und, also bis jetzt, ich habe es oft auch selber schon abgelaufene Sachen gegessen und es ist alles einwandfrei. Also da kann man, braucht man wirklich keine Angst haben. Auch gerade beim Biologischen oft, nicht? Wenn, dann ist eh Schluss, wenn irgendeine Fellbewegung drinnen ist, in der, ähm, Entstehung. Aber sonst brauchen wir wirklich keine Angst haben. Was hat man denn früher gemacht, nicht? Hat man es ja auch länger gehabt.

[210][217] A: Glauben Sie, dass es einen großen Bedarf gibt für eine Einrichtung wie den Cent Markt? Also hh glauben Sie, dass immer mehr Menschen hh ähm, von Armut betroffen sind?

[217][235] C: Ja, ich glaube schon. Ich glaube schon. Also es sind sehr viele da hh. Man sieht es auch. Und und und man kann nur glücklich sein, wenn man da unterstützen kann. Und für jeden auch, gerade wenn sie eine Mindestrente haben, sagen wir so, und und wirklich, da sind sie ja wirklich arm, nicht? Und ja, jeder sollte sein Recht haben auf ein gutes Essen.

[237][250] A: Und somit bilden Lebensmittel den Schwerpunkt im Angebot des Sozialmarktes in Bad Ischl. hh Betreiberin Ilse Janisch gibt Ihnen nun einen Überblick, was im Cent Markt zu finden ist hh und wie die Produkte hh in die Kaltenbachstraße gelangen.

[251][302] B: Ja, in erster Linie sind es, ähm, Milchprodukte. hh Wobei Frischmilch, ähm, kriegen wir nicht. hh Dann haben wir hh von, ähm, der Firma Spitz haben wir jetzt jede Menge Ketchup bekommen, von der Saline haben wir Salz bekommen. Und sonst hh kriegen wir quer durch Sachen auch teilweise hh ähm, etwas Wurstwaren, oder naja, Fleisch weniger, aber zum Beispiel Geselchtes und so, hh alles, was vakuumverpackt ist. hh Und was halt, ähm, am, an der Grenze des Ablaufdatums ist, hh das wird dann von den Geschäften weggegeben. Und das bekommen wir. Wir holen Dienstag und Freitag jetzt mit dem Samariterbund hh diese Sachen ab hh wir müssen dafür Kilometergeld bezahlen, ist auch okay. hh Früher haben wir zwei Damen haben...